



Berufsorientierungscurriculum des Gymnasiums Essen Nord-Ost

Katzenbruchstr. 77-79

45141 Essen

Schulleiter: Herr Brennholt

**Koordinatorinnen für Studien- und Berufsorientierung: Frau
Pohlmann, Frau Rhau, Frau Theisen**

Stand: 30. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Leitziele der Berufsorientierung	3
2. Rahmenbedingungen der Schule	4
3. StuBo-Team und pädagogisches Personal	
4. Berufsorientierungsbüro (BOB) und andere Berufsorientierungsräume	5
5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Bausteine insbesondere die Standardelemente (gemäß KaoA)	
6. Interne Fachcurricula	9
7. Externe Partner für die berufliche Orientierung	
8. Evaluation und individuelle Beratung	10
9. Gender, Migrationssensibilität und Inklusion	11

1. Leitziele der Berufsorientierung

Studien- und Berufswahlorientierung ist ein zentrales Thema, das Schülerinnen und Schüler (SuS) in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Das Gymnasium Essen Nord- Ost (GENO) bietet zahlreiche Möglichkeiten, die damit verbundenen Fragen zu beleuchten und konkrete Hinweise zu geben. Wir verstehen die Studien- und Berufswahlberatung als kontinuierlichen, aufeinander aufbauenden Prozess, den wir mit zahlreichen Partnern durchführen und stetig zu verbessern trachten. Alle SuS sollen mit ihrem Schulabschluss eine individuelle und realistische Anschlussperspektive entwickeln, um eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz dauerhaft aufbauen zu können. Die SuS sollen am Ende ihrer Schulzeit eine individuell angemessene Berufsperspektive entwickelt haben und sich dementsprechend begründet für einen Berufsweg entscheiden können. Ebenso wichtig ist es, sie bei der Entwicklung der für den Wechsel in die Arbeitswelt notwendigen fachlichen und sozialen Basiskompetenzen zu unterstützen. Berufsorientierung an unserer Schule soll Anker und Wegweiser im Berufswahlprozess sein.

Unsere Arbeit stellen wir hierbei unter den Leitgedanken **„Eigene Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen“**. Die Studien- und Berufswahlorientierung am GENO folgt folgenden Leitgedanken:

- 1) Kennenlernen des Berufswahlspektrums
- 2) Berufliche Handlungskompetenz
- 3) Berufswegeplanung
- 4) Bewerbungstraining
- 5) Bildungsvoraussetzungen
- 6) Flexibilität und Mobilität
- 7) Integration
- 8) Leben, Beruf und Gesellschaft
- 9) Lebensplanung
- 10) Motivation
- 11) Praxisrealismus
- 12) Rechte - Pflichten
- 13) Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen
- 14) Soziale Kompetenzen
- 15) Soziales Umfeld

2. Rahmenbedingungen der Schule

Das Gymnasium Essen Nord- Ost (GENO) hat seinen Sitz im Stadtteil Stoppenberg, also im Essener Norden, der als besonders strukturschwach gilt. Das Gymnasium besuchen Stand 2016/ 2017- 825 Schülerinnen und Schüler (SuS). Das Einzugsgebiet der Schule umfasst die Stadtteile Vogelheim, Karnap, Altenessen, Kray, Stoppenberg und nördliche Stadtmitte.

In Essen leben 589.145 Einwohner (Stand 31.12.2016). 15,7% der Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt.

Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 2017 12,1% (35.434 Personen). Die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen nach SGB III betrug im März 2016 2,2% und die nach SGB II 9,4%. Insgesamt waren in Essen 3.357 junge Menschen unter 25 Jahre arbeitslos gemeldet.

Zum Bereich Migration sind folgende Zahlen von Interesse: 24,8% der Bevölkerung in Essen sind Doppelstaatler oder Nichtdeutsche.

Das GENO gehört laut des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW zum Standorttyp 5. Das heißt, mehr als 40 % der SuS haben einen Migrationshintergrund. Der Migrationshintergrund in allen Klassen und Stufen am GENO ist jedoch weit höher. So gaben im Februar 2016 bei der Anmeldung zur Klasse 5 88,5% der Erziehungsberechtigten an, dass Deutsch nicht die Muttersprache des Kindes sei. Die SuS bzw. deren Eltern kommen aus 60 Ländern, wobei

- bei den Eltern 59% beider Elternteile im Ausland geboren wurden,
- bei 23% ein Elternteil im Ausland geboren wurde
- und lediglich bei 18% der Eltern wurden beide in der BRD geboren. Somit ist dem Großteil der Eltern das Ausbildungs- und Studienkonzept der BRD wenig bzw. gar nicht vertraut.

3. StuBo- Team und pädagogisches Personal

Das StuBo- Team am Gymnasium Essen Nord- Ost umfasst drei Kolleginnen und einen Kollegen. Die Studien- und Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe 1 liegt in der Verantwortung von Herrn Döker und Frau Theisen. Frau Theisen betreut zudem den

Übergang von der Jahrgangsstufe 9 in die Einführungsphase (EF). Die Beratung in der Q1 sowie der Q2 (Qualifikationsphase 1 + 2) obliegt Frau Rhau und Frau Pohlmann. Unterstützt werden die Kolleginnen und Kollegen von dem Sozialarbeiter Herrn Michel, der zusätzlich Kontakte zu außerschulischen Partnern herstellt.

4. Berufsorientierungsbüro und andere Berufsorientierungsräume

Es sind zur Zeit keine Räume vorhanden, daher finden notwendige Beratungsgespräche, Anschlussgespräche sowie Maßnahmen von externen Partnern (AOK, Agentur für Arbeit, Talentscouts, FOM, Westfälische Hochschule, Unitrainees ...) in allgemein genutzten Besprechungs-/ Veranstaltungs- oder Computerräumen statt oder außer Haus beim externen Partner.

5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Bausteine insbesondere die Standardelemente

Seit dem Schuljahr 2014/ 2015 hat das Gymnasium Essen Nord- Ost das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) des Ministeriums für Schule und Weiterbildung etabliert. Die hier gesetzten sogenannten Standardelemente sind im Schuljahr 2014/2015 zunächst für die Jahrgangsstufe 8 eingeführt worden und seither auf die Jahrgangsstufen 9, EF, Q1 und Q2 umfassend ausgebaut worden, wobei die Sekundarstufe zwei noch weiterentwickelt wird. Grundlage hierfür sind die vom „Ausbildungskonsens des Landes NRW“ 2011 erarbeiteten und beschlossenen Umsetzungsvorgaben, wie sie vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im November 2012 veröffentlicht worden sind (vgl. die entsprechende Broschüre). KaoA unterteilt sich in unterschiedliche Phasen:

1. Phase: Potentiale erkennen und als Planungsgrundlage für den individuellen Lernprozess nutzen

Mit dem Beginn der Jahrgangsstufe 8 werden alle SuS sowie Eltern über die Inhalte von KAoA informiert. Hierfür wird ein Elternabend organisiert, auf dem die Eltern die einzelnen Module von KAoA kennenlernen und über Inhalte, Datenschutz etc. informiert werden.

Diese Module sind:

1.Phase- Die Potenzialanalyse:

Nach einer vorhergehenden Selbst- und Fremdeinschätzung führt ein externer Träger an einem außerschulischen Veranstaltungsort die mindestens eintägige Potenzialanalyse in der Jgst. 8.1 durch und bietet eine detaillierte, individuelle Auswertung der Ergebnisse (innerschulische Reflexionsgespräche). Hierzu sind auch die Erziehungsberechtigten eingeladen. Die Potenzialanalyse kombiniert wissenschaftlich anerkannte Testverfahren und Fragebögen sowie handlungsorientierte Aufgaben (meist Teamarbeiten) und Elemente von Assessmentverfahren.

Dort erhalten die SuS ebenfalls den „Berufswahlpass“. Die Einführung des „Berufswahlpass“ als Portfolioinstrument bietet am GENO viele Nutzungsmöglichkeiten. Er enthält u. a. Informationen zu den Angeboten der Studien- und Berufsorientierung der Agentur für Arbeit, zu inner- und außerschulischen Ansprechpartnern, sowie die komplette Dokumentation des schulischen Beratungsprozesses und Selbsttestungsinstrumente. Der Berufswahlpass wird vielseitig und fächerübergreifend, in der jüngst um einen SII-Teil erweiterten Form, genutzt und von dem die Potenzialanalyse durchführenden Träger vorgestellt.

2. Phase- Berufsfelder kennenlernen

Berufsfelderkundungen/ Schülerinnen und Schüler lernen in der Klasse 8 mind. zwei Berufsfelder praxisnah kennen und suchen sich in Eigenregie oder unter Nutzung der von der Stadt Essen eingerichteten online- Portals zwei geeignete, regionale Betriebe. Die Durchführung wird von den Schülerinnen und Schülern selbst schriftlich dokumentiert und in der Schule nachbereitet. Der Girls' / Boys' Day, Ausbildungsbörsen, u. a. können gezielt hierfür genutzt werden; in der Regel gibt das GENO die Termine vor, an denen die Berufsfelderkundungen durchgeführt werden.

Daraus ergeben sich für die Jahrgangsstufe 8 folgende Inhalte:

Themen und Inhalte in 8/1

Die Berufs- und Studienorientierung kennenlernen

- Selbsteinschätzung- Meine Stärken und Interessen
- Die Potenzialanalyse
- Auswertungsgespräch bezüglich der Potenzialanalyse
- Aus den Ergebnissen der Potenzialanalyse ein Profil erstellen
- Über das Profil sprechen und Schlussfolgerungen ziehen
- Planen, welche Berufsfelder erkundet werden
- Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Beratungsgespräch mit dem StuBo oder den Klassenlehrern

Themen und Inhalte in 8/2

- Berufsfelderkundung durchführen und auswerten
- Ideen sammeln für Berufe, die ich im Praktikum kennenlernen möchte
- Beratung einholen
- Über die Berufsfelderkundung sprechen und Schlussfolgerungen ziehen
- Über Praktika informieren
- Das Berufspraktikum vorbereiten
- Beratung einholen/ Beratungsgespräch
- Vereinbarungen zum Betriebspraktikum treffen
- Üben, eine Bewerbung zu schreiben (Deutsch und Englisch)
- Beratungsgespräch mit dem StuBo oder den Klassenlehrern

Jahrgangsstufe 9

3. Phase- Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben

Das Betriebspraktikum: Jede Schülerin und jeder Schüler soll schon zu Schulzeiten einen Ausschnitt der Berufswelt kennen lernen. Dies leistet das 14-tägige Schülerbetriebspraktikum. In selbst gewählten Firmen, Betrieben, Behörden oder anderen Einrichtungen gilt es, den Berufsalltag zu erleben und selbst bereits einige Tätigkeiten zu übernehmen. Jeder Teilnehmer wird dabei von einer Lehrkraft des EBG betreut und besucht. Die Durchführung, Erfahrungen und Ergebnisse sind in einem Praktikumsbericht vorgegebener Struktur darzulegen und werden gemäß einem vom GENO einheitlich verabschiedeten Kriterienkatalog durch das Fach Politik bewertet.

4.Phase- Berufs- und Studienwahl konkretisieren, Übergänge- Die Anschlussvereinbarung

Um die über 2 Jahre im Berufswahlpass dokumentierten Ergebnisse des individuellen Berufs- und Studienwahlprozesses letztlich zu einer realistischen nachschulischen Perspektive wachsen zu lassen, schließt das GENO mit jeder Schülerin und jedem Schüler am Ende des 9. eine schriftliche Anschlussvereinbarung ab. Sie ist das zentrale Dokument des koordinierten Übergangsmagements Schule → Beruf/Studium. Hierzu bilanzieren alle Abgehenden den genannten Prozess und formulieren realistische Perspektiven über den weiteren Ausbildungsweg aus, vor allem mit Blick auf mögliche Berufsfelder, Studienfächer und (nachschulische) Ansprechpartner. Eltern, Arbeitsagenturen, Studienberater der Hochschulen, Vertreter der aufnehmenden Systeme oder andere externe Partner können nach Bedarf sinnvoll beteiligt werden. Eine individuelle Prioritätenliste ist anzustreben. Die Formulare werden von Seiten des Landes NRW zur Verfügung gestellt und mit den SuS in Einzelgesprächen besprochen. Außerdem wird die Online-Befragung in EckKO von jedem Schüler/jeder Schülerin durchgeführt.

Daraus ergeben sich für die Jahrgangsstufe 9 folgende Inhalte:

Themen und Inhalte in 9/1

Schritt für Schritt zur Praktikumsidee (s. Berufswahlpass)

- Checkliste zur Vorbereitung des Berufspraktikums (s. Berufswahlpass)
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Praktikums (Politikunterricht)
- Klassenarbeit Bewerbung/ Lebenslauf im Fach Deutsch u. Englisch
- Benimm-Workshop AOK

Themen und Inhalte in der 9/2

- Das Betriebspraktikum durchführen (2 Wochen)
- Das Betriebspraktikum auswerten (Erstellen einer Praktikumsmappe)
- Beratung einholen (StuBO oder Klassenlehrer)
- Über das Praktikum sprechen und Schlussfolgerungen ziehen (Reflexionstag)
- Besuch einer Lehrstellenbörse (z.B. „Komma Gucken“)

- Bewerbungstraining AOK
- Ausfüllen der Anschlussvereinbarung mit Beratung durch StuBos

6.) Interne Fachcurricula

Am GENO sollen alle internen Fachcurricula gesonderte Vermerke zu den Elementen der Berufsorientierung in den einzelnen Fächern enthalten. Hierzu ist eine extra Spalte in jedem Curriculum vorgesehen bzw. sind die Inhalte und Methoden optisch hervorzuheben. Dieses Vorhaben ist zum Teil noch im Prozess, da mit der Umstellung auf G9 derzeit mehrere Änderungen in den Curricula durchgeführt werden/wurden.

Die Curricula können auf unserer Homepage eingesehen werden: www.gtgeno.de

Spezielle Berufsorientierung in Fächern und Projekten

Deutsch: Bewerbungen schreiben, Gespräche führen (Klasse 9)

Englisch: Bewerbungsprozess, Auftreten im Bewerbungsgespräch (Klasse 9)

Politik: Recherche, Arbeitswelt im Wandel, Berufsfelder, Arbeit mit Berufswahlpass (Klasse 8 und 9)

WGA: Schülerfirma gründen mit Unterstützung der IW Junior GmbH der Universität Köln

Business Englisch: Telefonate, Schriftverkehr, Bewerbungsgespräche

Projektkurs Oberstufe und AG: „Junior“ - Weg in die Selbstständigkeit

Achtsamkeitstraining: Selbstwahrnehmung, Konzentration, Bewusstsein (ab Kl. 5)

7.) Externe Partner für die berufliche Orientierung

- Auslandspraktika: angeschlossen an das Fach Englisch, Koordination: Frau Rhau
- AOK Workshops: Benimm, Workshop+Bewerbungstraining (Klasse 9)

- Kreishandwerkerschaft: Träger für die Ausrichtung der Potentialanalyse und Auswertungsgespräche, Einführung in Berufswahlpass und Mitgestaltung des ersten Elternabends zur Vorstellung von KAOA (Klasse 8).
- Ruhrbahn GmbH: Verkehrstraining (Klasse 5), Berufsfelderkundung (Klasse 8), Verkehrsworkshop (Aktivwoche der Q1)
- Uni Duisburg-Essen: Uni Trainees und Talentscouting (SEK. II)
- Schuldnerhilfe Essen: Beratungsangebote und Workshops (ab Klasse 7)
- Jugendhilfe Essen: diverse Workshopangebote (ab Klasse 7)
- Agentur für Arbeit: In Kooperation mit der Agentur für Arbeit findet wöchentlich eine Sprechstunde statt, in der Schülerinnen und Schüler sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren können. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler. In der Sek II findet pro Schuljahr ein verpflichtender Termin statt, Folgetermine können nach Bedarf vereinbart werden.

7.) Evaluation und individuelle Beratung

Als kollegiumsübergreifendes Thema und Aufgabe wird Berufsorientierung am GENO stetig evaluiert und weiterentwickelt. Derzeit liegt vor allem ein Fortbildungsfokus auf dem Thema Digitalisierung. Sowohl KollegInnen als auch SuS sollen stärker im Umgang mit digitalen Medien geschult werden und sie reflektiert auch bei der Berufsorientierung einsetzen lernen.

Die Recherche nach Berufsfeldern und erste Selbsterkundungstools (Arbeitsagentur, Azubiyo etc.) werden bereits zu Beginn der 8. Klasse eingesetzt.

Durch EckO erfolgt am Ende der Jahrgangsstufe 9, nach dem Betriebspraktikum, eine Online Evaluation der eigenen Schülererfahrungen.

Der Praktikumsbericht, den die SuS verfassen dient ebenfalls der Aufarbeitung und weiterführenden individuellen Berufsplanung und wird von Politiklehrern kontrolliert und bewertet. Die Bewertung erfolgt als gesonderte Zeugnisbemerkung am Ende der 9.

An einem gesonderten Reflexionstag/ Methodentag werden die SuS in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt, reflektieren ihre Erfahrungen des Betriebspraktikums und führen individuelle Beratungsgespräche mit den StuBos zu ihren Anschlussvereinbarungen.

Der Berufswahlpass dient, wie bereits erwähnt als Langzeitportfolio-Instrument und kann in verschiedenen Unterrichtssituationen und außerunterrichtlich von den SuS genutzt werden. Er ist verpflichtend zu pflegen und leitet eine sukzessive Selbstevaluation an.

8.) Gender und Migration

Das Gymnasium Essen Nord-Ost arbeitet nicht nur gender-und migrationsgerecht, sondern versteht sich als Schule, deren Auftrag die Förderung und Unterstützung von Vielfalt auf allen Ebenen ist. Um den Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrem Migrationshintergrund eine kompetente und facettenreiche Studien- und Berufsorientierung zu ermöglichen, wird u.a. der „Girls- and Boys Day“ durchgeführt. Weiterhin ist für uns sprachsensibles Unterrichten und Beraten von größter Relevanz. Daher wird die Förderung der interkulturellen Kompetenz in den verschiedenen Fächern (s. Curricula) insbesondere bei der Vorbereitung der Bewerbungsgespräche besonders berücksichtigt. Beispielsweise bieten sich Simulationen von Bewerbungsgesprächen in den Fächern Deutsch und Englisch an, um auf Konversationspraktiken oder dem Einsatz von Körpersprache einzugehen und für kulturell bedingte Unterschiede zu sensibilisieren.

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler ist familiär stark an ihre Eltern gebunden. Daraus resultiert ein oftmals stark vorgeprägtes und vor allem limitiertes Verständnis von Berufen. Aus diesem Grund werden regelmäßige Besuche von Jobmessen, Messen zum Thema Auslandsaufenthalte sowie Stipendieninformationsveranstaltungen organisiert. Weiterhin unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler durch das regelmäßige Talentscouting, organisiert von dem Akademischen Beratungszentrum der Universität Duisburg-Essen. In diesem Zuge kommt ein Berater zur Schule und berät fokussiert eine Schülerin/ einen Schüler in Hinblick auf ihre/ seine individuellen Fähigkeiten. Hierbei kann der Fokus auch auf Berufe gelenkt werden, die von der interkulturellen Kompetenz sowie den sprachlichen Fähigkeiten unserer multilingualen Schülerschaft profitieren können.

Inklusive Schüler werden zum Teil über das KaoA Star Angebot speziell mit individualisierten Berufsorientierungsangeboten versorgt, sofern nötig. Bisher war eine Teilnahme an den im Klassenverband statt findenden Phasen jedoch immer möglich und wurde ggf. durch entsprechende Integrationshelferinnen und -helfer begleitet. Außerdem wird die Teilnahme an spezifischen Angeboten gefördert, die sich an den künftigen beruflichen Möglichkeiten der SuS orientieren (z.B. Job Speedating KaoA Star).